

## **Gegen menschenfeindliche Tendenzen an hessischen Schulen**

150 Schüler\*innen und Lehrkräfte beim ersten hessischen Landestreffen des Schulnetzwerks *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* in Frankfurt

Als letztes Flächenland ist jetzt auch in Hessen eine Landeskoordination für das bundesweit größte Schulnetzwerk *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* eingerichtet worden. Die Bildungsstätte Anne Frank wurde von Aktion Courage e.V., dem Trägerverein, zum neuen Träger der Landeskoordination ernannt. Zum Auftakt hat die Bildungsstätte alle hessischen Courage-Schulen zum ersten Landestreffen nach Frankfurt in das Haus am Dom zum Austausch und zur Vernetzung eingeladen. Knapp 50 Courage-Schule und mehr als 140 Schüler\*innen und Lehrer\*innen haben sich angemeldet und konnten sich in verschiedenen Workshops und Diskussionen mit Fragen nach einem Umgang mit menschenfeindlichen Tendenzen auseinandersetzen.

## **Bessere Unterstützung der hessischen Courage-Schulen**

„Die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen sind besorgniserregend: Der Anstieg rechter Gewalt und die offene Infragestellung der pluralen Gesellschaft machen auch vor dem Schulhof keinen Halt. Umso wichtiger ist es, dass jetzt das Courage-Netzwerk in Hessen neu aufgestellt wird“ sagt Oliver Fassing, Mitarbeiter der Bildungsstätte Anne Frank und neuer Landeskoordinator für Hessen. „Als Landeskoordination wollen wir gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern Schüler\*innen und Pädagog\*innen dabei unterstützen, ein offenes Schulklima zu gestalten, in dem menschenfeindlichen Haltungen und Handlungen eine klare Absage erteilt wird.“

Von jetzt an wird die Bildungsstätte Anne Frank alle hessischen Courage-Schulen in ihrer Arbeit gegen jegliche Formen der Diskriminierung – sei es aufgrund von Hautfarbe bzw. rassistischer Zuschreibungen, Geschlecht, sexueller Orientierung, Religionszugehörigkeit oder andere Zuschreibungen – begleiten, beraten und unterstützen. Dabei arbeitet die Landeskoordination mit einem bereits bestehendes Netzwerk von hessischen Akteuren aus der politischen Bildungsarbeit (z. B Netzwerk Demokratie und Courage, SchLAu Hessen, MBT Hessen, Haus am Maiberg, Landesverband deutscher Sinti- und Roma Hessen) eng zusammen, das in Zukunft weiter ausgebaut wird. Geplant ist neben den nun jährlich stattfindenden Landestreffen auch der Aufbau von regionalen Koordinierungsstellen. Die Landeskoordination in der Bildungsstätte Anne Frank steht zudem als Ansprechpartner für diejenigen zur Verfügung, die Teil des Netzwerks werden und das Courage-Projekt an ihrer Schule umsetzen möchten.

„Wir freuen uns, dass es dem Courage-Netzwerk gelungen ist, mit der Bildungsstätte Anne Frank einen kompetenten Ansprechpartner für die Netzwerkschulen in Hessen gefunden zu haben und sind der festen Überzeugung, dass es in Hessen ein großes Potential an Schulen gibt, sich couragiert zeigen und gegen jede Form der Diskriminierung eintreten wollen“, sagte Mark Medebach, Referent der Bundeskoordination des Schulnetzwerks, der die Ernennungsurkunde überreichte.

Die Finanzierung des Projektes in Hessen ist bislang allerdings noch nicht geklärt: „Wir haben einen Antrag zur Finanzierung beim Hessischen Kultusministerium gestellt und hoffen auf Unterstützung und eine gute Zusammenarbeit“, sagt Dr. Meron Mendel, Direktor der Bildungsstätte Anne Frank.

### **Erstes Landestreffen in Frankfurt**

Schüler\*innen und Lehrkräfte konnten sich im Rahmen unterschiedlicher Workshops und Podiumsdiskussionen damit auseinandersetzen, wie Courage-Schulen menschenfeindlichen Tendenzen entgegentreten und was Schüler\*innen, Klassensprecher\*innen, die Schülervertretung und Lehrkräfte konkret an ihrer Schule gegen Diskriminierung tun können. Zentrale Themen sind Rassismus, Homosexuellenfeindschaft, Muslimfeindlichkeit, Antiziganismus und die aktuellen Debatten rund um das Thema Flucht und Asyl. Zudem wurden Workshops zu couragiertem Handeln im Alltag und an der Schule angeboten.

Ansprechpartnerin für die Presse:

Eva Berendsen, T + 49. 69. 560 00 231, eberendsen@bs-anne-frank.de

Weitere Informationen über die Bildungsstätte Anne Frank sind im Internet verfügbar:

[www.bs-anne-frank.de](http://www.bs-anne-frank.de)

[www.bs-anne-frank.de/projekte/schule-ohne-rassismus-schule-mit-courage](http://www.bs-anne-frank.de/projekte/schule-ohne-rassismus-schule-mit-courage)

## **Das bundesweite Schulnetzwerk *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage***

Das bundesweite Schulnetzwerk *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* besteht seit 1995. Es engagiert sich nicht nur gegen Rassismus, sondern jegliche Formen der Diskriminierung von Menschen wegen ihres Glaubens, des Geschlechts und der sexuellen Orientierung, der Hautfarbe und Herkunft, der Behinderung, der Schularart oder der Nationalität. Ziel des Projektes ist es, den Alltag an Schulen so zu verändern, dass dieser von einem Klima der gegenseitigen Achtung und der Anerkennung individueller Eigenheiten geprägt ist, gepaart mit der gemeinsamen Suche nach verbindenden Normen.

*Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* ist das größte Schulnetzwerk in Deutschland. Inzwischen gibt es bundesweit mehr als 2000 Courage-Schulen, die von mehr als einer Millionen Schüler\*innen besucht werden. (Stand: Mai 2016)

Jede Schule kann dem Netzwerk beitreten, wenn sie folgende Voraussetzungen erfüllt: Mindestens 70 Prozent aller Menschen, die in einer Schule lernen und arbeiten, verpflichten sich mit ihrer Unterschrift, aktiv gegen jede Form von Diskriminierung an ihrer Schule einzutreten, bei Konflikten einzugreifen und regelmäßig Projekte und Aktionen zum Thema umzusetzen.

Der Titel ist kein Preis und keine Auszeichnung für bereits geleistete Arbeit, sondern eine Selbstverpflichtung für die Gegenwart und die Zukunft. Courage-Schulen sagen: Wir übernehmen Verantwortung für das Klima an unserer Schule, indem wir uns bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt wenden.

[www.schule-ohne-rassismus.org](http://www.schule-ohne-rassismus.org)

